

INHALISVERZEICHNIS

Einleitung

1

Entwicklung politischer Strömungen in Deutschland und Baden - Stand der Forschung zur badischen Innenpolitik und Parteilengeschichte sowie zu den badischen Konservativen - Notwendigkeit der Entstehung einer evangelischen konservativen Partei in Baden und ihre Stellung im Parteilengefüge - Zur Themenstellung: Keine reine Parteilengeschichte - Die Quellenlage: Archivalien verschiedener Behörden; Nachlaß Stockhorner, Marschall u.a.; Bemühungen um privates Material; die konservative und nicht-konservative Presse - Wissenschaftliche Kontakte und formale Hinweise

Hauptteil

15

I. Vorgeschichte

15

1. Das Bündnis zwischen Neupietismus und lutherischer Orthodoxie. Ein Überblick über die Geschichte der evangelischen Landeskirche im Großherzogtum Baden (1821-1863)

15

Orthodoxie, Rationalismus, Pietismus - Die Union (1821) - Heidelberg, Tübingen, Erlangen - Der Neupietismus (Fein, Jung-Stilling, Krüdener), die Herrnhuter - Aloys Henhöfer und die badische Erweckungsbewegung, die Positiven - Der Katechismusstreit - Kirchliches Pressewesen (Eberlin, Mann, Zittel) - Folgen der Revolution: Sektenwesen, Lutheraner (Eichhorn), Innere Mission (Fink) - Verschärfung des Richtungsstreites (Ullmann, Stern, Hundeshagen, Schenkel, Paulus, Mühlhäußer, Beyschlag) - Der Agendenstreit und der neue, liberale Oberkirchenrat, Rothe, der Protestantenverein - Schulreform und Bekenntnisstand - Lehrer- und Pfarrkonferenzen (Beck, Röck; Zimmermann)

2. Das Schlüsselerlebnis: Der Schenkelstreit (1864-1865/67)

26

Evangelienkritik und wissenschaftliche Erforschung des Lebens Jesu (Keim, Renan, Holtzmann, Strauß, Schenkel) - Das "Charakterbild Jesu": Unverständnis und Empörung - Der "Öffentliche Protest" - Biographie: Mez - Konservativer Widerstand (Roth, Mez) - Reaktion der liberalen Kirchenbehörde (Gutachten) - Biographie: Mühlhäußer - Hausrath contra Mühlhäußer - Eskalation: Mann, Rein, Unterstützung von außen; Härte seitens des Oberkirchenrates; katholische Stellungnahme - Politischer Aspekt des Streites und seine Wendung zum Politikum - Distanzierung der Regierung - Einlenken der Kirchenbehörde - Mez, Fingado und die pietistische Petitionsbewegung - Drängen der Regierung, Scheitern des Predigervereins, Lamey zwischen Mez und Schenkel - Abschluß und Auswertung der Petitionsbewegung - Das Ende des Streites - Biographie: Göler - Die Generalsynode von 1867

II. Übergangsphase	47
1. <u>Zwischen Religion und Politik (1863-1865)</u>	47
<p>Politische Nachrichten in den konservativen Kirchenblättern - Der Christ als "Himmels-" und "Erdenbürger" - Deutsche und Schleswig-Holstein-Frage - Schutz des Bekenntnisses - Evangelisch-katholische Annäherung und Politisierung - Mez, Haiz, Stolz und Baumstark - Die Kreis- und Landtagswahlen 1865, Prinz zu Isenburg - Der Entschluß zur evangelisch-konservativen Parteibildung</p>	
2. <u>Der Eintritt in die Politik (1866-1867)</u>	56
<p>Einigung im orthodox-pietistischen Lager, Generationenwechsel - Die Führer: Mühlhäußer, Mez, Göler - Motivierung durch die liberale Forderung nach der Zivilehe - Mühlhäußers Grundsatzrede: die badischen Konservativen als religiös fundierte Reformkonservative - Gewinnung eines Partelorganes: Vom "Lahrer Anzeiger" zur "Warte" - Beteiligung an den Landtagswahlen 1867: die siegreiche Kandidatur Mühlhäußer</p>	
3. <u>Grundpositionen</u>	65
- <u>Die Deutsche Frage</u>	65
<p>Von der Neutralität zur Stellungnahme: Zwischen Österreich und Preußen - Der Sieg der Realpolitik: Entscheidung für Preußen, Gefühl und Verstand, Göler und Mühlhäußer in der Kammer - Das Kontingentsgesetz: Unterstützung, Skepsis und liberale Ungereimtheiten</p>	
- <u>Weltanschauliche Verfestigung</u>	73
<p>Reformkonservatismus - Abgrenzung von Reaktion, Feudalismus, Absolutismus und Ministeriellen - Verfassungstreue: Konstitutionalismus contra Parlamentarismus, Ministerverantwortlichkeit - Die Wahlrechtsfrage: Unterstützung des direkten Systems, Volks-erziehung und Volksmündigkeit - Sparsamkeit</p>	
- <u>Der Kulturkampf</u>	77
<p>Betonung der Religiosität - Klärung der Grenzen statt Trennung von Staat und Kirche - Vermittelnde Haltung zur allgemeinen wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen - Sachliches Bemühen um das Volksschulgesetz - Entschiedener Kampf gegen die obligatorische Zivilehe - Audienz beim Großherzog - Erfolgreiche Verteidigung der kirchlichen Stiftungen - Biblische Haltung zur Todesstrafe</p>	
- <u>Zwischen den Fronten</u>	85
<p>Betonte Stellung zwischen Liberalismus und politischem Katholizismus - Verbindung und Abgrenzung in Fragen der Innen- und Außenpolitik</p>	

- III. **Geschichte** 87
1. Ministerielle Phase unter Jolly (1868-1875) 87
- Die Konservativen und das Zollparlament 87
- Konservative und Liberale im Vorfeld der Wahlen zum Zollparlament; Erklärungen - Die Kandidatur Göler und Mühlhäußer - Ergebnisse und Interpretation der Wahl; die Niederlage der Liberalen - Das Presseduell Holtzmann contra Mühlhäußer - Göler im Zollparlament: Freikonservatismus, die "Mainbrücke", Patriotismus - Verfassungspolitische Vorstellungen der Konservativen
- Die Offenburger Opposition 96
- Entfremdung zwischen Jolly und den Kammerliberalen: Der Antrag Gerwig, Ministerverantwortlichkeit, Jollys beharrlicher Konstitutionalismus - Die Versammlung in Offenburg - Das Offenburger Programm und die Haltung der Konservativen dazu (Kontingentsgesetz, Verfassungsfragen) - Neue Frontstellung: Jolly und die Konservativen contra Kammerliberale, Demokraten und katholische Volkspartei - Bruch zwischen konservativer und katholischer Partei; "national-konservativ" - Das Einlenken der Offenburger und das Ende der Krise - Werbung der Rechtsliberalen um die Konservativen (Friedrichstal, konservative Differenzen in der Wahlrechtsfrage, Jolly als liberal-konservativer Führer?)
- Der Deutsch-französische Krieg und die Gründung des Deutschen Reiches 104
- Innenpolitischer Waffenstillstand; die "Konstanzer Zeitung" und die Konservativen; Mahnungen der "Warte" - Von vorsichtiger Zurückhaltung zu patriotischer Begeisterung - Kriegsziele: schnelle Einheit, Elsaß-Lothringen; zur Rolle der Schweiz - Konservative Vorstellungen über das zu gründende Reich: Elsaß-Lothringen, Verfassungsfragen (Kaiser- oder Königreich, Eindämmung des Partikularismus) - Demonstrative Einigkeit der Parteien - Die Konservativen und der "Sedanstag"
- Konservativ-liberaler Ausgleich im Zeichen des Reichsaufbaues 111
- Annäherung der beiden nationalen Parteien und ihr Bemühen um Sammelkandidaturen bei den ersten Reichstagswahlen - Der Karlsruher Stadtrat und die Kandidatur des Prinzen Wilhelm - Wahlausgang - Werbung der Linksliberalen um die Konservativen - Die "schläfrigen" Wahlkämpfe der beginnenden 1870er Jahre; Konzentration der badischen Konservativen auf die Organisation ihrer süddeutschen Gesinnungsgenossen
- Konservativ-liberaler Ausgleich im Zeichen der sozialen Frage 119
- Sozialismus und soziale Reform im Raum Pforzheim (Arbeiterbildungsvereine, Wittum, der "Genossenschafter") - Tauziehen der Pforzheimer und Durlacher Liberalen für und wider eine Sammelkandidatur mit den Konservativen; Göler, Friderich und die Durlacher Kanonen - Konservativ-liberale Verständigung in

Pforzheim im Zeichen der sozialen Reform - Das sozialpolitische Engagement in der "Warte" - Der "Gemeinnützige Verein" in Pforzheim (Bichler, Pfeiffer, Rücklin, Schuster, Schultze; der "Fortschritt") - Rechtsliberale Selbstständigkeitsbestrebungen auf regionaler Ebene - Die Affaire Friderich als Beispiel rechtsliberaler Stärke

2. Phase starken Selbstbewußtseins (1875-1878) 131
- Konservativ-liberale Entfremdung mit dem Volksschulgesetz 131
- Jolly, der Großherzog, die Liberalen und das Volksschulgesetz; Widerstand der Konservativen - Die Landtagswahlen 1875 (Förster, Mez, Mühlhäußer) - Innerkirchliche Annäherung; wissenschaftliche Vereinigung - Dotationen und Kirchensteuer; Die Frage nach der Trennung von Staat und Kirche (Durlacher Pfarrkonferenz, Schmidt) - Orthodox-rationalistische Einheitsfront gegen den Revers, gemeinsame Petition, die Frage einer Kirchensteuer - Die umstrittenen Gesetze in der Kammer
- Grenzen des Ausgleichs und der Verständigung 140
- Jollys Sturz und der Rechtsschwenk des neuen Ministeriums - Rodrian, die "Badische Landpost" und die Aufbruchsstimmung im konservativen Lager - Biographie: Marschall - Die Reichstagswahl 1876/77: Die konservativen Sammelkandidaturen Marschall und Katz; die Liberalen und der Zug nach rechts - Biographie: Katz - Liberale Denunziation der politisierten konservativen Geistlichkeit, Reaktion der Regierung, konservative Selbstbeschränkung - Biographie: Kirchenbauer - Die Landtagswahlen 1877: Die konservativen Sammelkandidaturen Kirchenbauer und Stößer
- Das Jahr 1878 156
- Die reichspolitische Bedeutung des Jahres 1878 und ihr Einwirken auf die badische Innenpolitik - Liberaler Niedergang und konservativer Aufschwung; Anzeichen einer Rechtswendung in der badischen Beamenschaft - Die Reichstagswahl: Die Kandidatur Marschall, liberale Eingeständnisse - Biographie: Otto v. Stockhorner - Biographie: Prinz Wilhelm - Dessen konservativ-katholische Sammelkandidatur, der Unwille des Großherzogs und die Radikalisierung der liberalen Agitation - Sieg der konservativen Kräfte, Einbruch der Liberalen: Der Zug nach rechts
3. Mittelparteiliche Phase unter Stösser (1879-1881) 175
- Die Straffaktionen der Regierung mit ihren Folgen 175
- Unterbindung der Wahlbeschwerde Stockhorners - Der Konstanzer Militärverein (Glümer, Melchior u.a.) und die Strafversetzung Kellers; Überprüfung des badischen Vereinswesens; Protest des Prinzen Wilhelm - Weitere Strafmaßnahmen: Stockhorner, Hafner, Wettstein, Marschall - Verwirrung in der badischen Beamenschaft, Erinnerung an den Urlaubsstreit, Reaktion der "Frankfurter Zeitung" und des "Konstanzer Tageblattes" - Zerrissenheit der Liberalen bei den Landtagswahlen 1879; Mühlhäußer, Deetken, Roth - Der Mannheimer "Reformverein" (Marschall, Stockhorner, Buol, Hoffmann, Mechler, Walter) - Anklage und Freispruch Pfeiffers und der Unmut des liberalen Protestantismus gegen die liberale Parteiführung

- Stösser zwischen Konservativen und Liberalen 188
- Bemühungen zur Beilegung des Kulturkampfes (Examensgesetz), die Reaktion der Liberalen und Konservativen - Eskalation: der Amtsverkünderstreit ("Wieslocher", "Freiburger" und "Breisgauer Zeitung") - Klefers Mißtrauensvotum gegen Stösser, Empörung des Großherzogs - Krise der liberalen Partei (Klein, Gesell, Ammon; "Heidelberger", "Kraichgauer" und "Konstanzer Zeitung"); Sezession im Reich, doch Bewahrung der Einheit in Baden - Die "Mittelpartei" der gemäßigten Liberalen, Konservativen und Katholiken - Beilegung der Krise (Großherzog, Freiburger Amtsverkünder, Umbesetzung des Ministeriums) - Die "Landpost" zwischen Bismarck und Turban - Stösser und "Paulus Warnemund" - Mühlhäußers Tod - Biographie: Emil v. Stockhorner - Die Landtagswahlen 1881: Emil v. Stockhorner, Kirchenbauer, Wechmar, Stößer
- Der Versuch zur Gründung einer christlich-konservativen Partei 203
- Die Beziehungen der evangelischen und katholischen Konservativen 1860-1880 (Mez, Schöchlin, Mühlhäußer, Baumstark, Bodman, der Großherzog, Emil und Otto v. Stockhorner) - Das Bemühen Fechenbachs (Ansbacher Parteitag; "Augsburger Post", "Pfälzer Zeitung", "Wahrheitsfreund", "Reichspost"; Göler, Mühlhäußer, Marschall, Huttler, Thüngen, Perrot, Stoecker, Isenburg, Solms, Schulenburg) - Fechenbachs "Promemoria" und die Reaktion der Konservativen in Süd- und Norddeutschland; "Partei" als Gesinnungs- oder Organisationsgemeinschaft? Erweiterung des konservativen Parteiprogramms? - Katz' Tod und die Neuwahl für seinen Wahlkreis (evangelisch-katholische Zusammenarbeit und die Krise der Liberalen) - Für und wider Fechenbach, die badischen und württembergischen Konservativen, Fechenbachs Plan scheidert (Stuttgart, Frankfurt, Berlin) - Praktisches Zusammenwirken in Baden: die Reichstagswahl 1881 (katholische, konservative und liberale Pfarrer, Hagenmeyer, Ledderhose u.a., konservative Verluste)
4. Agrarische Phase und beginnende Flügelkämpfe (1881-1884) 225
- Anzeichen beginnender Flügelkämpfe 225
- Marschalls eigenwillige Haltung in der Tabakfrage, seine Entfremdung zu Emil v. Stockhorner und zur "Landpost" - Emil v. Stockhorner auf Oppositionskurs: erstes Auftreten eines Antipoden, seine Zurechtweisung durch Marschall (für und wider das direkte Wahlrecht) - Marschalls Ernennung zum Bundesratsbevollmächtigten: Irritation der Liberalen, Schwächung der Konservativen; Marschalls Karriere im Reich - Der schwierige Themenwechsel: Vom Kulturkampf zur Wirtschaftspolitik; weltanschauliche Annäherung der Liberalen an den Konservativismus, Kirchenbauer

- Konservativ-liberale Annäherung im Zeichen der Landwirtschaft 240
 Zur Lage der Landwirtschaft in Baden (Grundsteuer, Katastrierung, Schutzzoll; der Wucher, die Geißel der Bauern; ländliches Kreditwesen); die Interpellation Karl v. Göler - Hornstein mit seinen Vorstellungen zur Landwirtschaft und zur Rolle der Bürokratie - Buchenbergers Enquête; Zusammenwirken von Regierung und I. Kammer in der agrarischen Frage - Die Liberalen ziehen nach: der Weg zum "Heidelberger Programm" und dessen Bedeutung für die liberale Organisation
- Der Weg ins Kartell 254
 Erwachen der Stockhorner-Fronde, die "Landpost" als Vorreiter (Pressewirbel) - Die Reichstagswahl 1884: Zerreißprobe zwischen konservativer und katholischer Partei; allmähliches Durchsetzen der jeweils radikalen Flügel (Gerber, Arnsperger, Reiß u.a.) - Biographie: Menzer - Eskalation des konservativen Richtungstreites: Göler und die Stichwahl Arnsperger - Konservativ-liberale Annäherung und konservativ-katholische Entfremdung im Zeichen der nationalen Politik (Göler, Schleich, Gräbener, Mez jr., Sinner; der liberale Parteitag und die Konservativen)
- 5. Realpolitische Phase (1884-1889) 269
- Die badische Agrarbewegung der 1880er Jahre 269
 Die deutsche Bauernvereinsbewegung 1862-1893; die Lage in Baden: das liberale landwirtschaftliche Vereinswesen - Reaktion auf die Enquête: Der Bauernbund am Bodensee (Aufruf, Veranstaltungen in Weildorf und Denkingen, Schmidtsfeld, Kommentare, Ausgang) - Folge: der katholische "Mittelbadische Bauernverein" (Förderer, Gerber, Veranstaltung in Offenburg, Rededuell in Friesenheim, Erfolge in Zahlen), katholische Bauernvereine in Eschach (Grüninger) und Wellersbach (Rohrer) - Der konservative "Pfälzer Bauernverein" (Vorstufe im Reformverein, Otto v. Stockhorner, Hoffmann, Wasser, Bühler, Zahlen, Stockhorner's Abgang); sozial-konservative Bemühungen
- Der Sturz Gölers 281
 Göler und Emil v. Stockhorner für und wider Bauernvereine; Pfeiffer führt die "Landpost" zum Angriff (Getreidezoll, Enquête, Börsensteuer) - Die "Enthüllungen" der "Landpost" gegen die liberal-konservativen Bestrebungen; Erklärungen Fiesers und Gölers; Drohungen des "Beobachters" - Eskalation des Flügelkampfes: die Landtagswahl 1885, Zusammenstoß im Landesausschuß, Gölers Rücktritt - Zum Führungswechsel: Göler und Emil v. Stockhorner
- Richtungssuche zwischen Opposition und Kartell 295
 Grenzziehung zwischen rechts und links (gegen Marbe, Kausen, Wacker und den radikalen katholischen Flügel; aktive Entscheidung gegen die Sozialdemokratie: der Pfälzer Bauernverein und die Mannheimer Ersatzwahl) - Signale aus Berlin: der Kartellgedanke; das Werben der Liberalen um die Konservativen; Entscheidung mit Arnsperger - Die Kartellwahl 1887: nationale

Begeisterung, Spaltung der badischen katholischen Partei, Querschläge der Demokraten, Dank der Liberalen an Otto v. Stockhorner - Eskalation der katholischen Richtungskämpfe; liberale Unterstützung für Lender? - Die Landtagswahlen 1887 und der Kartellgedanke; Gölers kulturkämpferische Wendung - Die ungelöste Ordensfrage; Göler und Kiefer - Gölers Mandatsniederlegung und seine Aktivitäten um eine freikonservative Wiederbesetzung - Biographie: Douglas

6. Oppositionelle Phase (1890-1893) 316

- Stockhorner Offensive 316

Das Einschwenken der Landpostpartei in das Fahrwasser der preußischen Hochkonservativen: Agitation des Pfälzer Bauernvereins gegen Difféne; die Liberalen bei den Landtagswahlen (pro Kirchenbauer, contra Stockhorner); Antipathien gegen Bismarck - Trotzdem: Erneuerung des Kartells bei Zunahme der Spannungen: Opposition des linksliberalen Flügels; die "Landpost", Fellmeth; die vernichtende Niederlage der Liberalen

- Der Bruch des Kartells 325

Radikalisierung der "Landpost" nach Stockhorner Wechsel des Redakteurs: Röder - Fühlungnahme zum Zentrum; Absage an den Liberalismus; Röders Frontalangriff und das Ultimatum der "Landeszeitung" - Höhepunkt der Auseinandersetzung: der Parteitag der Deutsch-Konservativen in Karlsruhe, Stoecker in Baden und die Gerüchte um einen Kurswechsel der Deutsch-Konservativen im Reich - Geschickter Rückzug der Liberalen, letztes Aufbäumen des Gölerflügels (Tadel für Röder), doch endgültiger Sieg Stockhorner (Vergleich der badischen und württembergischen Konservativen)

- Der Weg in die Opposition 336

Das Werben der Konservativen um den rechten Flügel des Zentrums (Wackers Ablehnung, Richtungsstreit im katholischen Lager: Buol contra Wacker, "Germania", "Beobachter") - Eine Frage der Zeit: Die liberale Kammermehrheit (evangelisch-katholische Adelsfronde gegen das bürgerliche Ministerium, die Göler-Röder-Fehde, konservativ-katholisches Schattenkabinett, direktes Eingreifen des Großherzogs) - Die Landtagswahl 1891 und die Schelte der Liberalen im Reich - Akzente der badischen Hochkonservativen: Ablehnung Wackers, Kirchenstreit, Auflehnung gegen die gemäßigte Berliner Zentraleitung (Röder, Schleich, Resolution des Karlsruher Vereins), Unterstützung des Tivoli-Programms

- Exkurs: Die Entstehung der deutsch-sozialen Bewegung im Großherzogtum Baden (1890-1893) 354

Die antisemitische Bewegung der 1870er und 1880er Jahre und ihre Resonanz in Baden: mittelständische und agrarische Frage, religiöser Antisemitismus der Konservativen, Antipathien der Liberalen - Anfänge der Deutsch-Sozialen in Südbaden und der Kurpfalz (Specht, Otto und Rudolph Vogel, Bösenberg, Reuther; der "Badische Volksbote"; Hentschel und die Weinheimer Vorfälle) - Juden und Sozialdemokraten, Anklang beim Lehrerstand

(Sturm, Schumacher, Sevin), Reaktion der Behörden, Vereinsgründungen, Rubin - Höhepunkt der Bewegung in Bratten ("Brettener Sonntagsblatt", Withum, Seitz, jüdischer Boykott des Viehmarktes, das Bezirksamt zwischen den Fronten) - Ein Faktum: die Deutsch-Sozialen in Karlsruhe (Schmidt) und Heidelberg (Köster); der "Badische Bauernbund" (Büren, Reuther, Butzer, Göbelbecker)

- Konservative, Deutsch-Soziale und der Bund der Landwirte 366

Bemühungen der Konservativen und der Regierung um eine Landeskreditanstalt: das Abkommen mit der Rheinischen Hypothekbank - Die Gründung des BdL in Berlin, Reaktion der Konservativen und Liberalen in Baden und Süddeutschland - Die Gründung des BdL in Baden (Schleck, Löwenstein, Racknitz, Wiesner, Suchsland, Douglas, Herth, Menzer, Hoffmann, Bösenberg, Roesicke) - Buchenberger zwischen Liberalen, Konservativen, BdL und Deutsch-Sozialen; Kabinettsumbildung als weiterer Rechtsruck - Konservative und Deutsch-Soziale: Antipathie und Sympathie (Emil v. Stockhorner, Sevin, Rubin, Röder, Menzer) - Die Reichstagswahl 1893: Ausdifferenzierung des rechten Partelenspektrums, das letzte Kartell, Verwirrung und Orientierungslosigkeit der Konservativen, Sieg und Selbstlähmung der Deutsch-Sozialen - Die Landtagswahlen 1893: Das Aus für die Liberalen, die Konservativen als "Zünglein an der Waage"

7. Beiträge zur Organisation der badischen und süddeutschen Konservativen (1868-1893) 383

- Die Protestpartei (1868-1871) 384

Sammlung der badischen konservativen Kräfte als "Sr. K. Hoheit getreue Opposition" - Verbindung zu den württembergischen Positiven (Konferenz von Neuenbürg und Mühlacker); Wachrütteln der passiven Gesinnungsgenossen - Erste politische Verbindungen zu den württembergischen Konservativen (Langenburg, Gemmingen, Wächter, Fetzer; der "Landbote"); Konservative in Bayern (Luxburg, Guttenburg)? Unterstützung der "Kreuzzeitung" - Schwierige Voraussetzungen für einen süddeutschen und badischen Konservatismus; Unterdrückung der Grundherren; kleindeutsch/großdeutsch; Mühlhäußers Vorstoß zur Stärkung der Grundherren; Berlichingen und die Deutsche Frage

- Die National-Conservative Partei (1871-1876) 395

Sammlung der süddeutschen Konservativen von Baden aus: erstes Parteibüro, die Pressefrage (von der "Warte" zur "Süddeutschen Reichspost"), Formierung der bayerischen Konservativen (Luthardt, Kaspar und Raimund Lembert, Rechtern-Limpurg u.a.), die "Reichspost" in Augsburg, Ungern-Sternberg, die "Süddeutsche Landpost" - Auf dem Weg zu einer gesamtdeutschen konservativen Partei: die Situation in Preußen, das Programm von 1872, die Freikonservativen der Rheinpfalz, die österreichische "Föderalisten-Partei", die Gründung der "Deutsch-Konservativen Partei"

-	<u>Die Deutsch-Konservative Partei in Baden (1876-1893)</u>	404
	Die Groborganisation: provisorisches Komitee, Landesausschuß, "Badische Landpost", Mühlhäußer und das konservative Pressewesen, von der "Süddeutschen" zur "Deutschen Reichspost" - Die Organisation auf höherer Ebene: Landesversammlungen, Landesausschuß, süddeutsche Parteitage, Wahlen (Süddeutschland und der "Wahlverein") - Die Organisation auf unterer Ebene: Otto v. Stockhorner und die Gründung des ersten konservativen Ortsvereins in Baden (Konstanz 1878; Vorstandswahl, Statuten, erste Aktivitäten); Anstoß für die Gründung weiterer Orts- und Bezirksvereine: Bruchsal (1878), Karlsruhe-Stadt und -Land (1878/79), Freiburg (1879), Lahr (1879), Durlach (1879), Pforzheim (1880?), Bretten (1881?), Mosbach (1892), Walldorf (1893?)	
	<u>Zusammenfassung</u>	416
	<u>Anhang</u>	422
-	Führungspersönlichkeiten	422
-	Wahlergebnisse	425
	<u>Quellen- und Literaturverzeichnis</u>	431
-	Archivmaterial	431
-	Zeitungen und Zeitschriften	433
-	Gedruckte Quellen	434
-	Darstellungen	442
-	Hilfsmittel	453
	<u>Nachweis der Abbildungen</u>	456
	<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	457
	<u>Lebenslauf</u>	458